

Interview mit Markus Albers, Autor von „Morgen komm ich später rein“:

Zielvorgaben statt Zeit absitzen

Markus Albers ist überzeugt, dass der Büroalltag, wie wir ihn kennen, bald schon Geschichte sein wird. Führungskräfte sollten lernen umzudenken und statt Anwesenheitskontrolle auf präzise Zielvorgaben zu setzen. TOP-GEWINN erzählt er weshalb.

VON ILSE HÖGLER

TOP-GEWINN: Sie haben den Begriff der *Easy Economy* geprägt. Orten einen Trend hin zu mehr Freiheit in der Festanstellung, zu einer radikalen Veränderung des Büroalltags wie wir ihn kennen. Wie sind Sie darauf gekommen?

ALBERS: Ich war genervt von Zwölf-Stunden-Tagen im Büro, von Anwesenheitspflicht und Schreibtischzwang. Von der Notwendigkeit, bleiben zu müssen, obwohl man längst fertig ist – nur weil Engagement nun mal über Präsenz demonstriert wird. Dabei fiel mir dann ein, dass uns zu Zeiten der New Economy versprochen wurde, wir könnten mit Hilfe der modernen Technik arbeiten, wann und wo wir wollen. Ich habe für das Buch recherchiert, was aus diesem Versprechen geworden ist. Kurz gesagt: Es hat einfach ein bisschen länger gedauert – die Technik ist erst heute soweit. Aber nun geht die Emanzipation vom Büro mit Macht voran. Das Ergebnis nenne ich die „Easy Economy“.

TOP-GEWINN: Offensichtlich haben Sie mit dem Thema ja einen Volltreffer gelandet.

ALBERS: Manchmal braucht man als Autor auch ein bisschen Glück. Es spricht viel dafür, dass ich mit „Morgen komm ich später rein“ dieses Glück habe. Das Buch ist radikal: Es fordert eine grundlegende Neudefinition der Art, wie wir Arbeit und Freizeit verstehen. Es verwirft die aktuelle Situation, in der die meisten Menschen jeden Tag morgens im Stau stehen und in ein Büro hetzen, um dann dort auf einen Bildschirm zu schauen, als hoffnungslos altmodisch. Es rechnet mit Chefs ab, die ihre Mitarbeiter jede Sekunde des Tages kontrollieren, und fordert eine Emanzipation von der Anwesenheitspflicht und fast allen überkommenen Vorstellungen, wie Arbeit auszusehen habe. Journalisten, Manager und Experten haben die Thesen des Buches begierig aufgegriffen. Engagiert diskutiert. Mich dann als Redner für Kongresse und Seminare gebucht. Ein Sachbuch ist erfolgreich, wenn es einen Sachverhalt zum ersten Mal beim Namen nennt, den viele fühlen, aber noch keiner so aufgeschrieben hat.

TOP-GEWINN: Dass der *Nine-to-Five-Büroalltag im Bereich der Medien, der IT-Branche, der globalen Konzerne etc. Vergangenheit ist, überrascht wenig. Aber unter den Beispielen, die Sie anführen, sticht die Stadtverwaltung Wolfsburg heraus.*

ALBERS: Bei der Stadtverwaltung Wolfsburg können alle Mitarbeiter reinkommen, wann sie wollen, solange die Arbeit erledigt wird. Die Ämter haben in Wolfsburg seitdem sogar länger offen als vorher, weil sich die Teams absprechen, wer lieber Früh- und Spätschichten übernimmt. Es gibt aber noch weitere Beispiele aus der „Old Economy“: Die Deutsche Bank versorgt im Rahmen des Programms „New Work Space“ gerade ihre Mitarbeiter mit Laptops und Blackberys. Nur noch 40 Prozent

werden bald als sogenannte „Resident People“ weiter täglich ins Büro gehen, etwa 40 Prozent sind als „Mobile People“ viel unterwegs und rund 20 Prozent „Super-Mobile People“ können komplett arbeiten, wann und wo sie wollen. Wenn Sie in der Verwaltung des neuen BMW-Werks in Leipzig anrufen, werden Sie aufs Mobiltelefon umgeleitet und wissen nicht, wo der Angerufene sich gerade aufhält – vielleicht ist er sogar im Urlaub. Mitarbeiter, die weiter weg wohnen, müssen dort nicht jeden Tag ins Büro kommen. Oder beim Duisburger Medizintechnik-Hersteller Stryker arbeiten selbst Führungskräfte auch von zuhause.

TOP-GEWINN: Was gewinnen Unternehmen durch Ihr Modell?

ALBERS: Wenn Angestellte nicht mehr jeden Tag ins Büro gezwungen werden, sind sie messbar motivierter, produktiver, kreativer und loyaler. Sie leisten mehr, kündigen seltener, haben bessere Einfälle. Sehr innovative Unternehmen wie Google oder 3M geben ihren Mitarbeitern extrem viel Freiheit. Die deutsche IBM lässt ebenfalls alle Angestellten arbeiten, wann und wo sie wollen. Dadurch hat sie knapp 50 Prozent der klassischen Bürofläche eingespart. Außerdem wurde durch das mobile Arbeitskonzept der jährliche Energieverbrauch um 30.000 Megawattstunden gesenkt – das sind eingesparte Millionenbeträge.



Markus Albers, „Morgen komm ich später rein“, Campus, 19,50 Euro

Scott Adams
Die richtige Einstellung
 Hurra – Auf das Leben!
 Redline Wirtschaft, 13,30 Euro



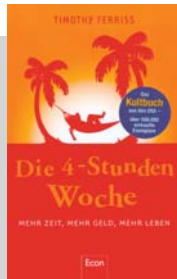
„Dilbert, die Stimme aller demoralisierten und bürogeschädigten Gehaltsempfänger ist zurück.“ Mit viel Witz und einer gehörigen Portion Bosheit wirbelt Dilbert wieder durch die Büros dieser Welt. Auf köstlichen 128 Seiten mit Cartoons bleibt keine noch so skurrile Seite des Büroalltags verschont. Balsam für die gequälte Seele. Und mal ehrlich, sind wir nicht alle ein bisschen Dilbert, wo wir doch von jedem Meeting erwarten, dass es die Probleme löst, die durch alte Meetings entstanden sind? Denn, wie Adams eingangs beißend böse schreibt: „Sie finden ja nicht immer im gleichen Raum statt!“

Philippe Rothlin, Peter R. Werder
Die Boreout Falle
 Wie Unternehmen Langeweile und Leerlauf vermeiden
 Redline Wirtschaft, 20,50 Euro



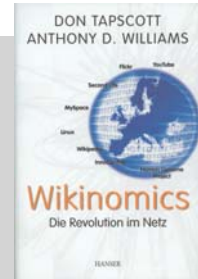
Kennen Sie die wirkliche Arbeitsauslastung Ihrer Mitarbeiter? Können Sie ausschließen, dass Teamgrößen in Ihrem Unternehmen nicht auch ein Statussymbol darstellen? Führen Sie die Mitarbeiter individuell? Das sind ein paar Fragen aus dem Quickcheck für Führungskräfte, um die Anfälligkeit im Unternehmen für Boreout zu testen. Nachdem die Autoren in ihrem ersten Buch auf das Phänomen Boreout (für „gelangweilt sein“) bei Arbeitnehmern erstmalig hingewiesen und sehr viel Resonanz bekommen haben, gehen sie nun einen Schritt weiter. Diesmal geht es darum, was Führungskräfte tun können. Sehr lesenswert!

Timothy Ferris
Die Vier-Stunden-Woche
 Mehr Zeit, mehr Geld, mehr Leben
 Econ, 17,40 Euro



Gut, man sollte vielleicht gleich eingangs sagen, dass nicht alles realistisch ist in diesem sehr amerikanischen Kultbuch. Aber es ist stets vergnüglich zu lesen und wer dranbleibt, der wird sehr wohl eine Menge brauchbarer Tipps finden, wie man den Zeitaufwand bei gleichbleibendem Endergebnis effektiv reduziert. Etwa die 80/20-Regel des Ökonomen Vincenzo Pareto, die unter anderem besagt, dass 80 Prozent der Ergebnisse aus 20 Prozent des gesamten Aufwands resultieren. Unbedingt lesenswert für jene, die mehr Freiheit in der Festanstellung und effizienteres Arbeiten erreichen wollen!

Don Tapscott, Anthony D. Williams
Wikinomics
 Die Revolution im Netz
 Hanser, 20,50 Euro



Don Tapscott, Wirtschaftsprofessor aus Toronto, zeigt in diesem Buch überzeugend, wie sehr sich die Wirtschaftswelt und Geschäftskonzepte durch die neuen Möglichkeiten von Blogs, Wikipedia, My Space & Co bereits gewandelt haben und was Führungskräfte möglichst schnell dazulernen sollten, um in dieser neuen Wirtschaftswelt zu bestehen. An vielen Beispielen wie Boeing, Goldcorp, Inc, einem großen kanadischen Bergbauunternehmen etc. wird gezeigt, wie Unternehmen bereits erfolgreich mit Wikinomics arbeiten, Produkte und Dienstleistungen auf völlig neue Art konzipieren, entwickeln und verbreiten.

Das Bestellservice für TOP-GEWINN-Leser

SO BESTELLEN SIE:

Füllen Sie einfach den nebenstehenden Coupon aus und schicken Sie ihn per Post oder Fax an den GEWINN. Wir werden Ihre Bestellung umgehend bearbeiten.

Bestellung über Internet und E-Mail

Diese Bücher und jene der Vormonate können Sie auch unter www.gewinn.com im Internet bestellen. Oder Sie mailen Ihre Bestellung an b.wallner@gewinn.com.

So bezahlen Sie

Schicken Sie Ihre Bestellung per Post, können Sie einen Scheck beilegen. Bitte versenden Sie in diesem Fall den Brief sicherheitshalber eingeschrieben. In allen anderen Fällen gilt Nachnahme. Sie bezahlen die von Ihnen bestellten Titel im Zuge der Zustellung durch die Post.

Wie erfolgt die Lieferung?

Sie erhalten die Ware ungefähr eine Woche nach Bestellung per Post zugesandt. Die Zustellung erfolgt frei Haus, der Preis der Bücher entspricht dem Verkaufspreis im Handel.

Faxbestellung: 01/521 24-35
oder Postfach 15.000, A-1071 Wien,
E-Mail: b.wallner@gewinn.com

Gewünschte Zahlungsart (bitte ankreuzen):

Scheck liegt bei per Nachnahme

Vorname

Name

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Abo-Nummer Unterschrift

	Stück	Einzelpreis
Markus Albers Morgen komm ich später rein Campus	<input type="checkbox"/>	19,50 Euro
Scott Adams Die richtige Einstellung Hurra – Auf das Leben! Redline Wirtschaft	<input type="checkbox"/>	13,30 Euro
Philippe Rothlin, Peter R. Werder Die Boreout Falle Wie Unternehmen Langeweile und Leerlauf vermeiden Redline Wirtschaft	<input type="checkbox"/>	20,50 Euro
Timothy Ferris Die Vier-Stunden-Woche Mehr Zeit, mehr Geld, mehr Leben Econ	<input type="checkbox"/>	17,40 Euro
Don Tapscott, Anthony D. Williams Wikinomics Die Revolution im Netz Hanser	<input type="checkbox"/>	20,50 Euro

GEWINN